

KÜCHE

DAS PORTAL FÜR PROFIKÖCHE

07. Februar 2023

„Krise als **Chance**“

Bei vielen Caterern sind die Auftragsbücher voll. Allerdings kommt es auf die Schwerpunkte des Geschäftsbetriebes an. So haben Kita- und Schulverpfleger erheblich schwierigere Rahmenbedingungen als etwa Event-Caterer.

Die explodierenden Preise für Lebensmittel und Energie machen den Unternehmer:innen der Cateringbranche schwer zu schaffen, auch denen mit gefüllten Auftragsbüchern. Der Kostensprung ist ein neues Phänomen, der Bedarf an Mitarbeiter:innen nicht. Alexander Ostermeier, Geschäftsführer der Bundesvereinigung Veranstaltungswirtschaft, verdeutlicht: „Die größten drei Probleme der Veranstaltungsbranche sind der Fachkräftemangel, der Fachkräftemangel und der Fachkräftemangel.“ Um neue beziehungsweise abgewanderte Arbeits- und Fachkräfte zu gewinnen, wären nach Auffassung von Ostermeier zum Beispiel Steuerfreibeträge für Rückkehrer aus der Kurzarbeit sowie die Aufrechterhaltung der Parameter des Kurzarbeitergeldes bedeutsam.



„DIE GRÖSSTEN DREI PROBLEME DER VERANSTALTUNGSBRANCHE SIND DER FACHKRÄFTEMANGEL, DER FACHKRÄFTEMANGEL UND DER FACHKRÄFTEMANGEL.“

JÖRG OSTERMEIER

Eine weitere Entwicklung setzt der Branche ebenfalls verstärkt zu: Schwierigkeiten bei der Unternehmensnachfolge. Wolfgang Finken, Bundesgeschäftsführer des PartyService Bundes, ist alarmiert: „Immer häufiger müssen erfolgreiche und alteingesessene Betriebe schließen, weil sich niemand findet, der in die Fußstapfen des in den Ruhestand strebenden Unternehmers treten will.“ Er fordert: „Wie eine Neugründung muss eine Unternehmensnachfolge gründlich geplant und vorbereitet werden.“

Positive Entwicklung bei den Großen

Finken sieht aber auch Grund zur Freude: „Viele Unternehmer:innen unserer Branche sehen die Krise auch als Chance. Sie nutzen sie zum Beispiel für Investitionen in Konzepte für Notfallmanagement und Digitalisierung. Oder sie entwickeln neue Konzepte für Management und Marketing.“ Je nachdem, wie ernst diese Herausforderung genommen werde, stiegen die positiven Geschäftsaussichten.

„ALLES IN ALLEM GEHT ES UM NICHTS ANDERES ALS EINE ENTLASTUNG DES MITTELSTANDES.“

WOLFGANG FINKEN



Trotzdem sehen auch die Caterer großen Handlungsbedarf bei der Politik, etwa beim Erhalt flexibler Beschäftigungsformen, dem reduzierten Mehrwertsteuersatz von einheitlichen sieben Prozent, einer Entlastung von Bürokratie sowie bessere Rahmenbedingungen für die Verpflegung an den Kitas und Schulen. „Alles in allem“, fasst Wolfgang Finken zusammen, „geht es um nichts anderes als eine Entlastung des Mittelstandes, der die Stütze des wirtschaftlichen Wachstums und Wohlstandes in Deutschland ist.“